Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

72 (8.9.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
See-Kreis.

Nr. 72. Mittwoch den 8. September **1841.**

Das Goll und Haber'sche Anlehen vom Jahr 1820 betreffend.

Bei der heute erfolgten vierten Serienziehung für das Jahr 1841 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serienummer	13	enthaltend	Loosnummer	1201	bis	1300
„	653	„	„	65201	„	65300
„	185	„	„	18401	„	18500
„	509	„	„	50801	„	50900
„	494	„	„	49301	„	49400
„	68	„	„	6701	„	6800
„	889	„	„	88801	„	88900
„	88	„	„	8701	„	8800
„	765	„	„	76401	„	76500
„	249	„	„	24801	„	24900
„	583	„	„	58201	„	58300
„	882	„	„	88101	„	88200
„	477	„	„	47601	„	47700
„	281	„	„	28001	„	28100
„	679	„	„	67801	„	67900
„	353	„	„	35201	„	35300
„	986	„	„	98501	„	98600
„	370	„	„	36901	„	37000
„	104	„	„	10301	„	10400

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 1. September 1841.

Großh. bad. Amortisationskasse.
Scholl.

Bekanntmachung.

(Nr. 341.) Nach §. 9. der hohen Ministerialverordnung vom 1. Mai 1837 sollen 12 widerrufliche Personalzulagen, jede zu 20 fl., an die verdientesten und bedürftigsten Lehrer an den öffentlichen israelitischen Volksschulen verwilligt werden. Diejenigen Lehrer an öffentlichen israelitischen Volksschulen, welche hiernach auf eine solche widerrufliche Personalzulage Anspruch machen zu können glauben, und sich noch nicht desfalls gemeldet haben, werden hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen ihre Gesuche unter Anfügung der erforderlichen Zeugnisse dahier einzureichen.

Karlsruhe, den 24. August 1841.

Großh. Oberrath der Israeliten.
Schulconferenz.
Der Ministerialcommissär.
Brunner. Epstein.

Dienst-Nachrichten.

Die evangelische Schulstelle zu Brettenthal, Schulbezirk Emmendingen, ist dem bisherigen Schulverwalter zu Wambach, Karl Gockel, übertragen worden.

Die erledigte evangelische Schulstelle zu Büchig, Landschulbezirks Karlsruhe, ist dem bisherigen Schullehrer zu Palmbach, August Erkmann, übertragen worden.

Vakante Schulstellen.

Durch die Versezung des Schullehrers Erkmann auf den Schuldienst zu Büchig, ist die evangelisch protestantische Schulstelle zu Palmbach, Schulbezirks Durlach, mit dem Normalgehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 48 kr. von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Durch den Tod des Schullehrers Müller zu Unterschüpf, ist diese Schulstelle, Bezirksschulvisitatur Boxberg, mit dem neu regulirten Gehalt von 212 fl. 36 kr. nebst freier Wohnung und Schulgeld mit 40 kr. von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach den bestehenden Vorschriften binnen 4 Wochen bei der fürstlich Leiningen'schen Standesherrschaft, welcher in Gemeinschaft mit den Gauherrschaften des Schüpfergrundes das Präsentationsrecht zu befraglichem Schuldienste zusteht, zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Gerlachsheim. [Desertion.] Der Soldat Martin Lurz von Grünsfeldhausen, im Leibinfanterieregiment zu Karlsruhe, wurde von seinem Commando bereits am 16. Mai v. J. mit einem Passe in seine Heimath beurlaubt, wo er aber seitdem nicht eingetroffen ist, auch ist dessen Aufenthaltsort unbekannt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier, oder bei seinem Regimentscommando zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls er der dritten Desertion für schuldig erklärt, und in die gesezliche Geldbuße von 1200 fl., außer seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, verfällt werden würde.

Dessen Signalement wird Behufs der Fahndung auf ihn beigefügt.

Gerlachsheim, den 3. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gaß.

Signalement:

Alter 28 Jahre; Größe 5′ 3″; Statur schwächlich; Gesichtsfarbe gesund; Augen grau; Haare braun; Nase breit.

(2) Bretten. [Desertion.] Der Soldat Karl Köhlreuter von hier, hat sich aus der Garnison Karlsruhe entfernt, und wird deshalb aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei dem großh. Commando des Leibinfanterieregiments zu stellen, und über seine heimliche Entweichung zu verantworten, indem er sonst in die gesezliche Strafe der Desertion verurtheilt werden würde.

Es werden zugleich die Policeibehörden ersucht, den Soldaten Köhlreuter auf Betreten zu arretiren, und anher zu überliefern.

Bretten, den 28. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eichrodt.

Signalement:

Alter 21 Jahre; Größe 5′ 5″ 1‴; Körperbau besezt; Gesichtsfarbe gesund; Augen grau; Haare blond; Nase gewöhnliche.

Kleidung:

Bei seiner Entweichung trug derselbe einen blauen Spenzer, eine blaue Dienstmüze, weiße leinene Pantalons und Stiefel.

(2) Bonndorf. [Fahndung.] Da der zu einer policeilichen Gefängnißstrafe verurtheilte Johann Baptist Maier von Herischried der diesseitigen Aufforderung vom 22. Mai d. J., Nr. 6479, ungeachtet zur Straferstehung sich nicht gestellt hat, so ersuchen wir sämmtliche Policeibehörden auf den Genannten, dessen Signalement wir unten beifügen, fahnden und hieher transportiren zu lassen.

Signalement:

Johann Baptist Maier ist 60 Jahre alt, von großer, schlanker Statur, hagerem länglichten Gesichte, gesundem Aussehen, und dunklen Haaren. Derselbe trägt ziemlich zerrissene tüchene Hosen, und kurzen Tschoben, und einen runden abgenuzten Filzhut.

Bonndorf, den 24. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(3) Engen. [Fahndung.] Nachträglich zu dem diesseitigen Ausschreiben im Anzeigeblatt Nr. 66 und 67 wird bekannt gemacht, daß der Entwichene nach erhaltener Mittheilung des königl. würtemberg. Oberamtsgerichts Nürtingen, nicht der vorgebliche Bäkergeselle Johann Kottler sei, welch Lezterer das dem Entwichenen abgenommene Wanderbuch einmal verloren habe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Da sich der Entwichene als ein der öffentlichen Sicherheit gefährlicher Mensch darstellt, so wird möglichste Sorgfalt zur Fahndung auf denselben mit dem Bemerken empfohlen, daß der Entwichene auch einige Jahre älter sein könnte, als das Signalement besagt.

Engen, den 26. August 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

(1) Ettenheim. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem pfarramtlichen Auszug aus dem Taufbuch der Gemeinde Schmieheim, wurde Sußmann Samuel, Sohn des Samuel Herrmann, Handelsmann aus Berlin, am 26. August 1821 daselbst geboren; was wir Behufs des Eintrags in die Aufnahmsliste seiner Heimathsgemeinde zur ordentlichen Conscription pro 1842 hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Ettenheim, den 1. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

(1) Lahr. [Conscriptionspflichtige.] Nach den Standesbüchern der Gemeinde Kürzell ist daselbst geboren:

1) Mathäus Lambert den 27. März 1821, Sohn des Andreas Lambert von Holzhausen und der Genovefa Hug, und
2) Emil Gustav Eugen Schneider den 31. Oktober 1821, Sohn des Christian Heinrich Schneider und der Ulrike Pleuner.

Da diese zur Conscription pro 1842 gehören, ihr sowie ihrer Aeltern Aufenthalt aber nicht bekannt ist, so wird dieses bekannt gemacht, um sie in die Liste ihres gegenwärtigen Aufenthaltsortes aufnehmen zu können.

Lahr, den 2. September 1841.

Großh. Oberamt.

Lang.

(2) Wiesloch. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Geburtsbuchauszuge des kathol. Pfarramts Heidelberg, wurde in der dortigen Endbindungsanstalt den 16. April 1821 geboren:

Johann Philipp Rükert,

unehelicher Sohn der Katharina Rükert von Dielheim.

Da uns von dem Leben, Aufenthalt und den jezigen Verhältnissen dieses Conscriptionspflichtigen nichts bekannt ist, es indessen möglich wäre, daß er sich in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums mit Heimathsverhältniß aufhielt, bringen wir dies mit dem Ersuchen an die betreffende Behörde zur öffentlichen Kenntniß, genannten Pflichtigen falls er sich in einer Gemeinde aufhalten sollte, in die Aufnahmsliste entweder aufzunehmen oder Benachrichtigung hieher gelangen zu lassen.

Wiesloch, den 2. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

(1) Engen. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Geburtsregister der Pfarrei Ehingen wurde daselbst unterm 29. April 1821 geboren: Josef Baumgärtner, ehelicher Sohn des vazirenden Zainenmachers Josef Baumgartner von Altheim bei Riedlingen, Königreichs Würtemberg, und der Elisabetha Rothenpflüger von Gallen-Kappel, im Kanton St. Gallen.

Da dessen Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, derselbe aber, wenn er etwa in einer Heimathsgemeinde des Inlandes Heimathsrechte erworben hätte, zur Conscription pro 1842 gehört, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß, um den gedachten Pflichtigen, falls er noch am Leben sein sollte, in die Aufnahmsliste seiner Heimathsgemeinde einzutragen.

Engen, den 20. August 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

(2) Ueberlingen. [Aufforderung.] In einer dahier anhängigen Untersuchung ist die Einvernehmung des Balthasar Gräble von Bärrenthal, und des Zimmergesellen Roman Häußler von Deutwangen, nothwendig; da aber ihr dermaliger Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, so werden sie anmit aufgefordert sich an diesseitigem Bezirksamte unverzüglich zu stellen; an die verehrlichen Amtsbehörden aber, in deren Bezirke sich die Zeugen dermal aufhalten, ergeht das Ersuchen, ihren Aufenthaltsort hieher anzuzeigen.

Ueberlingen, den 7. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Konstanz. [Aufforderung.] Der ledige Schreinergesell Ludwig Pfaff von Mimmenhausen, großh. bad. Bezirksamts Salem, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu stellen, und sich über die ihm an Jakob Faller von Möggingen verübte angeschuldigte Prellerei zu rechtfertigen, andernfalls in Contumatiam gegen ihn erkannt werden wird.

Konstanz, den 26. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(1) Ueberlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. sind aus dem Garten des Franz Anton Buser von hier 10 Ellen beinahe ausgebleichter reistener Leinwand, im Werthe

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

von 4 fl., entwendet worden, was Behufs der Fahndung auf das Gestohlene und den noch unbekannten Thäter hiemit bekannt gemacht wird.

Ueberlingen, den 4. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Ueberlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 27. auf den 28. v. M. wurde aus der Schlafkammer des Mathäus Vögele zu Lippertsreuthe nachbeschriebene Sackuhr entwendet, was Behufs der Fahndung auf dieselbe und den Thäter hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Beschreibung der entwendeten Uhr:

Dieselbe ist von Silber und eine sogenannte Cylinderuhr von mittlerer Größe, sie hat römische Zahlen, dunkelblaue Zeiger, ist auf der Rückseite garnirt und in deren Mitte mit einem kleinen runden Plättchen versehen. Der Bügelkopf ist rund, und auf demselben ist eine der Ziffer 7 ähnliche Figur. An der Uhr befand sich ein schwarzes kurzes Band, und an diesem ein Uhrschlüssel, in welchem ein gelblichgrüner Stein gefaßt ist. Der Werth soll 11 fl. betragen.

Ueberlingen, den 3. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Salem. [Diebstahl.] Dem Schäfer Gottfried Maier, dermalen zu Urnau, wurden in der Nacht vom 25. auf den 26. August d. J., zwei Mutterschaafe aus dem Pferch entwendet. Das eine dieser Schaafe war mit den lateinischen Buchstaben S. und T., das andere aber mit S. T. und R. bezeichnet. Der Werth der beiden Schaafe ist 14 fl.

Salem, den 2. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(1) Pfullendorf. [Diebstahl.] In der Nacht vom 21. auf den 22. v. M., wurde dem Johann Baptist Straub von Langgassen, von zwei auf dem Felde stehenden Pflügen die Sohlen von dem Haupte, sodann ein Zugnagel und eine Kette, zusammen im Werthe von 4 fl. 9 kr., entwendet, was Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Pfullendorf, den 1. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

Konstanz. [Diebstahl.] In der Nacht vom 12. auf den 13. v. M., wurden dem Schiffer Georg Hamm von Wallhausen, am Bodensee, 1½ Viertelstunde unter Wallhausen gegen Bodmann zu, von einem Sägklözefloß folgende Gegenstände entwendet:

1) eine eiserne Kette beiläufig 12 bis 13 Fuß lang, welche an einem Ende einen Ring und an dem andern einen Hacken hat, in welch lezterm die Buchstaben C. H. I. W. eingeprägt sind, im Werth von 7 fl. 30 kr.;
2) eine eiserne Kette beiläufig 12 Fuß lang mit zwei Hacken an beiden Enden, und einem Ring an dem einen Ende, im Werth von 5 fl. 24 kr.;
3) eine eiserne Kette beiläufig 8 Fuß lang ohne Hacken, dagegen an einem Ende mit einem Ring im Werth von 3 fl.;
4) ein Schiffhalter von eschenem Holz und unten mit einer eisernen Doppelgabel beschlagen, im Werth von 48 kr.

Was zur Fahndung bekannt gemacht wird.

Konstanz, den 3. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Frei.

Stockach. [Widerruf.] Unser Ansuchen vom 19. v. M., Nr. 16,009, nehmen wir hiemit zurück, da inzwischen die persönlichen Verhältnisse des bei Bodmann im Bodensee aufgefundenen Menschen ermittelt worden sind.

Stockach, den 1. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

(1) Schönau. [Dienstantrag.] Eine Actuarstelle mit einem Gehalt von 400 fl. wird bis 1. Dezember d. J. bei hiesigem Bezirksamt vakant.

Schönau, den 1. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Heß.

(1) Thiengen. [Dienstantrag.] Bei hiesiger combinirten Verrechnung ist die erste Gehülfenstelle, womit ein Gehalt von 450 fl. verbunden ist, der nach Umständen auf 500 fl. erhöht wird, erledigt.

Die hiezu lusttragenden Herren Cameralpractikanten oder Cameralassistenten wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse alsbald hieher wenden.

Der Eintritt sollte wo möglich im October geschehen.

Thiengen, den 31. August 1841.

Großh. Domänenverwaltung und Forstkasse.

Maier.

(3) Lobenfeld. [Offene Gehülfenstelle.] Zur unterzeichneten Verwaltung wird ein im Staatsrechnungswesen gewandter Gehülfe gegen einen Jahresgehalt von 600 fl. gesucht, und soll der Eintritt sogleich, oder doch möglichst bald geschehen.

Diejenigen Herren Cameralpractikanten oder Scribenten, welche einzutreten Lust haben, wer-

den ersucht, sich unter Vorlage der Befähigungsattestate in frankirten Zuschriften alsbald hieher wenden zu wollen.

Lobenfeld, Amts Neckargemünd, den 25. August 1841.

Großh. Schaffnerei.
Binkert.

(2) Villingen. [Dienstantrag.] Bei diesseitiger Stelle ist ein Aktuariat offen, welches mit einem Rechtspraktikanten oder recipirten Scribenten wieder besezt werden soll.

Der Gehalt beträgt 350 bis 400 fl., und die dazu Lusttragende werden zur Anmeldung unter Vorlage ihrer Zeugnisse aufgefordert.

Villingen, den 1. September 1841.

Großh. Bezirksamt.
Blattmann.

(3) Bretten. [Bekanntmachung.] Bei der israelitischen Gemeinde Dietelsheim, ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 150 fl. sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besezen.

Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen sich bei der Bezirkssynagoge dahier zu melden.

Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjecte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Bretten, den 23. August 1841.

Großh. Bezirkssynagoge.
Flehinger, Bezirksrabbiner.
Vdt. Weisenburger.

(3) Stetten. [Dienstantrag.] Ein geübter Decopist mit guter Handschrift, der zugleich im Sportelrechnungswesen erfahren ist, kann jeden Augenblick dahier eintreten.

Sein Einkommen besteht in 300 fl.

Stetten, den 27. August 1841.

Großh. Bezirksamt.
Heuberger.

Untermettingen. [Bürgermeisterwahl.] An die Stelle des freiwillig ausgetretenen Bürgermeisters Karl Kohler in Untermettingen, wurde Joseph Brogle von da, zum Bürgermeister gewählt und bestätiget, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Stühlingen, den 1. September 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Frey.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Engen

(1) zwischen dem Freiherrn von Greiffenek und seinen Zehntpflichtigen in der Gemarkung Bittelbrunn;

im Bezirksamt Haslach

(1) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Welschsteinach;

im Bezirksamt Oberkirch

(1) zwischen dem Grundherrn von Schauenburg, Hartardscher Linie, und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Erlach;

im Bezirksamt Heiligenberg

(3) zwischen der großh. markgr. badischen Standesherrschaft Salem und den Zehntpflichtigen zu Kluftern;

im Stadt- und Landamt Wertheim

(3) zwischen der fürstl. Löwenstein gemeins. Rentei Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Woldenhausen;

im Oberamt Emmendingen

(3) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Malterdingen;

im Bezirksamt Schwezingen

(3) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf Alt- und Neulußheimer Gemarkung.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Staufen. [Erkenntniß.] Wer etwa Ansprüche auf das Ablösungskapital des der großh. Domänenverwaltung Heitersheim in der Gemarkung Eschbach zustehenden Zehnten zu machen hat, wird dem in der öffentlichen Aufforderung vom 22. April d. J., Nr. 8853, enthal-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

tenen Präjudize gemäß, damit an den Zehntpflichtigen verwiesen.

Staufen, den 27. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Radolfzell

(1) von Gailingen, gegen den in Gant erkannten Moses Weil, auf Freitag den 8. Oktober, früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Stühlingen

(1) von Horheim, gegen den in Gant erkannten Sigmund Mayer, auf Samstag den 25. September, früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Mößkirch

(3) von Leibertingen, gegen den in Gant erkannten Kohler Josef Frick, auf Samstag den 18. September, Vormittags 8 Uhr.

Bonndorf. [Präklusiverkenntniß.] Diejenigen Gläubiger, welche bei der heutigen Schuldenliqidationstagfahrt des in Gant gerathenen Johann Stritt von Hürrlingen, ihre Forderungen nicht angemeldet und richtig gestellt haben, werden von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen.

Bonndorf, den 31. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

Stockach. [Präklusiverkenntniß.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des pensionirten freiherrlich v. Stotzing'schen Försters Johann Baptist Hurt in Steißlingen, Forderungen betreffend, werden alle Gläubiger, welche heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, auf Anrufen des Gantanwalts von der vorhandenen Gantmasse hiemit ausgeschlossen.

Stockach, den 31. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

(3) Wiesloch. [Verbeiständung.] Dem taubstummen Ludwig Herti von Walldorf wurde nach Maaßgabe der Bekanntmachung der großh. Regierung des Unterrheinkreises vom 21. Mai 1839, im Verordnungsbl. vom 4. Juni desselben Jahres, Nr. 22, ein Rechtsbeistand in der Person des Adam Riemenssperger von Walldorf beigegeben, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wiesloch, den 18. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

(3) Radolfzell. [Mundtodterklärung.] Elisabetha Rothmund von Oehningen wurde heute wegen Geistesschwäche entmündigt, und Senes Haberstock von dort als dessen Pfleger aufgestellt, was mit Hinweisung auf L. R. S. 489 und 509 öffentlich bekannt gemacht wird.

Radolfzell, den 23. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

J. A. d. O. A.

Rieder.

(3) Gerlachsheim. [Mundtodterklärung.] Johann Georg Bundschuh jüngster von Impfingen, wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 11. Mai d. J., Nr. 6267, wegen fortgesezter Verschwendung für mundtodt erklärt, und nachdem dieses Erkenntniß die Rechtskraft beschritten hatte, heute der Waisenrichter Valentin Kühnmünch von da, als Rechtsbeistand aufgestellt und verpflichtet, ohne welchen er die im Landrechtssaze 513 genannten Rechtsgeschäfte rechtsgültig nicht vornehmen darf.

Gerlachsheim, den 18. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gaß.

(2) Konstanz. [Verschollenheitserklärung.] Da Gebhard Vogler von Konstanz der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 28. Dezember 1837, Nr. 10,574, keine Folge geleistet hat, so wird nunmehr derselbe für verschollen erklärt, und sein in 51 fl. 1 kr. bestehendes Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Konstanz, am 1. September 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Kauf-Anträge.

(2) Stühlingen. [Confiscatenversteigerung.] Am Donnerstag den 9. September d. J., Vormittags 8 Uhr, werden auf diesseitigem Büreau nachstehende Confiscate, als:

600 Pfund Zucker,
50 „ Kaffee,
1 „ beinerne Kämme und
ein Pferdgeschirr

öffentlich versteigert, was hiermit den Steigerungsliebhabern bekannt gemacht wird.

Stühlingen, den 14. August 1841.

Großh. Hauptzollamt.

Oberinspektor. Hauptzollamtsverwalter.
Kromer. Lumpp.

(3) Stockach. [Jagdverpachtung.] Montag den 20. September d. J. werden die großh. Domänenjagden auf der Gemarkung Obertheuringen, Stadel, Heppach, Leimbach, Kluftern, Effrizweiler, Markdorf und die Compromißjagd auf Fischbacher Gemarkung durch Steigerung auf 9 und 12 Jahre wieder in Pacht gegeben.

Pachtliebhaber aus der Klasse der Landleute und Handwerker werden auf die Verordnung von 13. Oktober 1834, Regierungsbl. Seite 329, aufmerksam gemacht.

Die näheren Bedingungen können bei dem Forstamt Stockach und der Bezirksforstei Markdorf in Meersburg eingesehen werden.

Die Verpachtung geschieht Morgens 9 Uhr auf dem Geschäftszimmer der Bezirksforstei in Meersburg.

Stockach, den 23. August 1841.

Großh. Forstamt.
J. v. Stengel.

(3) Karlsruhe. [Den Verkauf der großherzoglich badischen Landesschäferei — Institutswolle betr.] Der dießjährige (rein gewaschene) Wollvorrath, bestehend: in 14½ Centner spanisch-sächsischer Merinowolle, circa 2½ Centner englischer Kammwolle, 2 Centner Bastardwolle, 2 Centner Lamm- und Lockenwolle, soll binnen 3 Wochen mittelst Soumission an den Meistbietenden begeben werden. Die Wolle selbst ist in dem Magazin zu Rüppurr (½ Stunde von hier) gelagert und kann täglich Einsicht davon genommen werden.

Die Soumissionen müßen in bestimmten Ausdrücken das Angebot per Centner für die verschiedenen und auf dem Magazin abzufassenden Wollsorten, so wie das Nähere darüber enthalten: ob Baarzahlung geleistet werden will, oder aber verzinsliche oder unverzinsliche Termine verlangt werden.

NB. Die Soumissionen sind versiegelt und mit der Aufschrift „Wollsoumission" versehen, an den Unterzeichneten innerhalb 3 Wochen, à dato an gerechnet, und frankirt einzureichen.

Karlsruhe, den 23. August 1841.

Dr. Herrmann, Oekonomierath.
(Haus-Nr. 6. in der Erbprinzenstraße.)

(3) Thiengen. [Verkauf von Fässern.] Montag den 13. September d. J., Vormittags 8 Uhr, werden auf diesseitigem Büreau die im hiesigen herrschaftlichen Schloßkeller liegenden in Eisen gebundenen Lagerfässer von 35, 36, 37, 55, 65, 72, und 75 Ohm öffentlich versteigert, und die Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Thiengen, den 24. August 1841.

Großh. Domänenverwaltung.
Maler.

(2) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 19. Mai 1841, Nr. 5114, werden dem Joh. Riebler, Weber in Emmingen ab Eck, im Zwangswege nachstehende Liegenschaften, als:

1) eine halbe Behausung zu Roßen, sammt Scheuer und Stallung, mit Johann Hochleuter theilbar, einerseits die Allmendstraße, anderseits der eigene Garten;
2) circa 2 Rthn. Krautgarten, einerseits das obige Wohnhaus, anderseits Josef Störk;
3) 1 Vrlg. Acker bei den Buchen, einerseits Michael Störk, anderseits Philipp Faden;
4) 3 Vrlg. Acker in Hezele, einerseits Gabriel Störk, anderseits Walburga Keller;
5) 1½ Vrlg. Acker im Oberrieth, einerseits Michael Störk, anderseits Maria Anna Riebler;
6) 1½ Vrlg. Acker auf Hitzenwies, einerseits Franz Störk, anderseits Maria Anna Riebler;
7) 1 Vrlg. Acker beim Ziegelofen, einerseits der Gemeinde, anderseits Johannes Hochleuter;
8) 3½ Vrlg. Acker auf Etwishalden, einerseits Josef Spek, anderseits Walburga Keller;
9) 31 Rthn. Wies im Hinterrieth, einerseits Alois Gnirs, anderseits Melchior Störk;
10) 1½ Vrlg. Wald auf Eichholz, einerseits Martin Spek, anderseits Josef Heiß, Ziegler;
11) 1½ Vrlg. im Schneckengarten, einerseits die Gemeinde, anderseits Michael Riebler

der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden ausgesezt, wozu Steigerungstagfahrt auf

Mittwoch den 22. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in dem Wirthshaus zum Kreuz in Emmingen mit dem Bemerken festgesezt wird, daß fremde Steigerer sich mit legalen Ver-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

mögenszeugnissen auszuweisen, einheimische aber annehmbare Bürgen zu stellen haben, und daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten wird.

Engen, den 22. August 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

(2) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] Zu Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 26. Juli 1841, Nr. 7591, werden dem Georg Gaßner, Schuster in Emmingen, im Zwangswege nachstehende Liegenschaften, als:

1) Von einem einstöckigen Wohnhaus im Unterdorf, neben Georg Schmid in der Allmendgaß; taxirt zu 180 fl. 1/6 Antheil ad 30 fl.
2) von ungefähr 4 Rthn. Krautgarten bei oben beschriebener Wohnung, neben Georg Schmid und der Gaß, taxirt 12 fl. 1/6 Antheil ad 2 fl.
3) von 2 Vrlg. Acker im Zeileröschle, neben Christian Keller und den Vinzenz Störk beiderseits, taxirt 18 fl., die Hälfte 9 fl.
4) von 1 1/2 Vrlg. Acker in Gruben, neben Michael Störk beiderseits, taxirt 8 fl., die Hälfte 4 fl.
5) von 4 1/2 Vrlg. Wald im Hart, neben Sylvester Störk und sich selbst, taxirt 44 fl., 1/4 Theil 11 fl.
6) 3/4 Vrlg. Wald im Zeilerthal, neben Jakob Schmid und Georg Gaßner 8 fl.

Summa 64 fl.

der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden ausgesezt, wozu Steigerungstagfahrt auf

Dienstag den 21. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in dem Wirthshause zum Kreuz in Emmingen ab Eck mit dem Bemerken festgesezt wird, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen, einheimische annehmbare Bürgen zu stellen haben, und daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten wird.

Engen, den 22. August 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

(3) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit bezirksamtlicher Verfügung vom 21. Juni 1841, Nr. 6433, werden dem Georg Braun in Honstetten, im Zwangswege nachstehende Liegenschaften, nämlich:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, einerseits Kirchgasse, anderseits Pius Martin, mitten im Dorf gelegen, taxirt 625 fl.
2) 9 Rthn. Garten ob dem oben beschriebenen Haus, einerseits Pius Martin, anderseits Kosmas Braun 25 fl.
3) 3 Vrlg. Acker im Jenenthal, Oesch Berg, einerseits Wunibald Gaßner, anderseits Blasius Bolt 200 fl.

Summa 850 fl.

der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden ausgesezt, wozu Steigerungstagfahrt auf

Montag den 20. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in dem Hirschenwirthshause zu Honstetten mit dem Anfügen festgesezt wird, daß der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten wird.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen, Einheimische annehmbare Bürgen zu stellen.

Engen, den 19. August 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

(3) Geisingen. [Zwangsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 12. September 1840, Nr. 8517, und Nr. 6702 vom 12. d. M., werden den Konrad Andereschen Eheleuten, die unten benannten Liegenschaften

Samstag den 11. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf diesseitigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit legalisirten Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolge, wenn auch unter der Schazung geboten wird, weil bei der unterm 22. Juli d. J. erfolgten Steigerung die Schazung nicht erlöst wurde.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stall unter einem Dache, vor dem unterm Thor, an der Landstraße nach Donaueschingen, einerseits städtischer Viehmarktplaz, anderseits städtischer Garten, bezeichnet mit Haus Nr. 230, Brandversicherungsanschlag 1800 fl., gerichtlich taxirt 1500 fl.
2) sub Urb. Nr. 10 31/32 — 8 1/2 Rthn. Garten beim Haus, einers. Inhaber, anders. Aufstößer, Steueranschlag 12 fl. 11 kr., gerichtlich taxirt 15 fl.

1515 fl.

Geisingen, den 21. August 1841.

Bürgermeisteramt.

Kreuzer.

Vdt. Gleichauf.

Salmendingen, im Fürstenthum Hohenzollern Sigmaringen. [Unterpfandswesen.] Nachdem die mit öffentlichem Aufrufe vom 11. Juni v. J. anberaumte Frist zur Anmeldung der Unterpfandsrechte an das liegende und fahrende Vermögen der Angehörigen von Salmendingen längst abgelaufen ist, und die Unterpfandbuchs-Erneuerung inzwischen vollendet worden, so hat man mit Verfügung vom Heutigen alle bisher nicht angemeldeten Unterpfandsrechte, welchen Rechtstitel sie immer haben mögen, für erloschen erklärt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Trochtelfingen, den 30. August 1841.

Fürstliches Oberamt.

Stelzer.

(1) Donaueschingen. [Hausversteigerung.] Zufolge gantrichterlicher Verfügung vom 17. v. M., Nr. 12,533, wird das zur Gantmasse des Glashändlers Johann Benz von hier gehörige zweistöckige, noch nicht ausgebaute, zu 2000 fl. gewerthete, mitten in der Stadt an der Hauptstraße, neben Forstverrechner Jäkle und Mezger Linder gelegene Wohnhaus,

Donnerstag den 30. September l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Steigerungspreis in 5 verzinslichen, mit nächsten Martini anfangenden Jahreszielern zu berichtigen ist, und daß auswärtige Kaufsliebhaber nur dann zum Bieten zugelassen werden, wenn sie mit glaubhaften Vermögenszeugnissen versehen sind.

Donaueschingen, den 1. September 1841.

A. A.

J. F. Klein.

Distriktskommissär.

(2) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] In Folge bezirksamtlicher Verfügung ꝛc. werden dem hiesigen Bürger und Maurer Anton Mayer die nachbeschriebenen Liegenschaften

Montag den 20. September d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Rößle dahier im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis erlöst werde:

1) ein zweistöckiges, neu massiv von Stein erbautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach an der Bauschengasse, einerseits Johann Engesser, anderseits Martin Schneider, nebst Hofraithe und circa 15 Rthn. Garten, taxirt 2500 fl.
2) ein einstöckiges unvollendetes Wohnhaus an der Straße nach Marbach sammt Hofraithe, neben Bernhard Kefer und dem Meßmeracker 500 fl.
3) circa 1½ Vrlg. Acker hinter diesem Haus, neben den obigen 150 fl.
4) 6 Vrlg. Ackerfeld auf der Egert, einerseits Johann Saile, anderseits Hochemminger Bahn 300 fl.
5) 2 Vrlg. Acker zu Grub, neben Anton Buck und Jakob Bausch 80 fl.
6) 2 Vrlg. Ackerfeld im tiefen Wäldle, neben Andreas Metzger und Georg Bertsche 50 fl.
7) 3 Vrlg. Acker am Stunzenbühl, neben Johann Fehrenbacher und Anton Schäfer 60 fl.
8) 2 Vrlg. Acker beim Schabelsteg, einerseits Andreas Hirt, anderseits Jakob Bausch 60 fl.
9) 2 Vrlg. Acker und Wies hinter Bergen, neben Dominikus Schrenk und Martin Held 80 fl.
10) 6 Vrlg. Wies hinter Butz, neben Johann Fehrenbacher und der Gemeinde 380 fl.
11) 2 Vrlg. Wies allda, einerseits Wendelin Hirt, anderseits Johann Martin Buck 150 fl.
12) 4 Vrlg. Wies in Wasserstein, einerseits Xaver Hirt, anderseits Sattler Hauger 300 fl.
13) 2 Vrlg. Acker an der alten Steig, einerseits Jakob Bausch, anderseits Johann Schrenk 80 fl.

Fremde Steigerer haben sich mit amtlich legalisirten Vermögenszeugnissen vor der Steigerung auszuweisen.

Dürrheim, den 18. August 1841.

Bürgermeister Schleicher.

Rathschr. Boob.

Krautheim. [Brauerei- und Bierwirthschaftsverpachtung.] In Folge verehrlichen Erlasses großh. hochpreißlicher Hofdomänenkammer vom 6. d. M., Nr. 13,945, soll die herrschaftliche Brauerei sammt Bierwirthschaft, nebst den unten näher beschriebenen Zugehörden zu Gammersdorf, Bezirksamts Krautheim, in einem weitern Pacht von 12 bis 18 Jahren, je nach dem Wunsche der Pachtliebhaber, vom 1. Oktober 1842 anfangend, und wenn der gegenwärtige Pächter und seine Bürgen

des lezten Pachtjahrs entbunden werden, vom 1. Oktober 1841 an, begeben werden.

Hiezu wird Tagfahrt auf

Montag den 20. September l. J.,

früh 10 Uhr, im Wirthschaftslokale der Brauerei selbst, festgesezt.

Die Pachtliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß

1) sie sich bei der Steigerung mit legalisirten Zeugnissen über den Betrag ihres schuldenfreien Vermögens auszuweisen haben;
2) von dem Pächter eine Caution von nur 2500 fl. zu stellen seie, welche ihm alljährlich mit 4 Procent verzinst werden;
3) die Verpachtung nach steigenden Renten geschehe.

Es werden daher für die ersten zwei Pachtjahre, die der künftige Pächter zur vollständigen Ausdehnung seines Betriebs bedürfen kann, niedere Renten angesezt und ausgerufen, dagegen vom Ablaufe des zweiten Pachtjahres an, die dem Object angemessene und sich gleich bleibende.

Die nähern Pachtbedingnisse können von heute an täglich auf dem diesseitigen Verwaltungsbureau eingesehen werden.

Hinsichtlich des Etablissements selbsten dient zur Nachricht, daß

1) die ganz von Stein erbaute Brauerei und das Wirthschaftslokale mit allen erforderlichen Requisiten an Wohnung, Speichern, Stallungen für Pferde sowohl als Rindvieh, Schweine, Geflügel, Holzbehälter ꝛc.; ferner
   a) mit einem kupfernen Braukessel von 24 badischen Ohm, oder 53 Eimer baierisch, oder 12 Eimer würtembergisch ohngefähr;
   b) mit einer auf englische Art eingerichteten Malzdarre;
   c) mit Branntweinbrennerei und ähnlichen Erfordernissen;
   d) mit einem Felsenkeller von 450 Schuh Länge, 18 Schuh Breite und 12 Schuh Höhe sammt den nöthigen Lager- und Versendungsfässern versehen ist, und was in der Einrichtung der Gebäude etwa noch fehlt, auf ärarische Kosten noch hergestellt wird.

Besondere Berücksichtigung verdient der Umstand, daß nach der getroffenen Einrichtung immer fließendes Wasser in die Brauerei und selbst in den Braukessel geleitet, und daß nicht nur das gebraute Bier von selbst auf das Kühlschiff und von da in den Gährkeller abläuft, von wo das vergohrene Bier in den unmittelbar unter dem Gährkeller befindlichen Felsenkeller eingelassen, und ferner: daß die Gerste durch einen Flaschenzug auf den Speicher und von da in die Malztenne, und das Malz wieder von da auf den Speicher verbracht wird; nebst diesen augenscheinlichen Vortheilen wird noch die Zusicherung ertheilt, daß noch im Laufe des ersten Pachtjahres alle zum wirksamen Betrieb erforderlichen Herstellungen am Gebäude und sonstigen Einrichtungen auf herrschaftliche Kosten werden vorgenommen werden.

Mit der Brauerei und Wirthschaft wird zugleich ein daran stoßender Gemüßgarten nebst Anlage von 1 Mrgn. 2 Vrtl. 52 Rthn. Dann ein erst vor 8 Jahren frisch angelegter, ganz in der Nähe befindlicher Hopfengarten von 2 Mrgn. 1 Vrtl. 10 Rthn.; dann 2 Mrgn. 2 Vrtl. 12 Rthn. Wiesen, sämmtlich badisches Maaß — mit in Pacht gegeben werden.

Das Etablissement liegt an der sehr frequenten Straße von Heilbronn nach Würzburg in einer sehr anmuthigen Gegend, eine starke Viertelstunde von dem Amtsstädtchen Krautheim entfernt und ohnweit mehreren bevölkerten Ortschaften, auch befindet sich auf 8 Stunden Wegs in der Runde keine nach großem Maaßstab eingerichtete Brauerei, es vereinigen sich somit alle Umstände den Pacht dieses Etablissement als ein sehr lohnendes Unternehmen in Aussicht zu stellen.

Krautheim, den 27. August 1841.

Großh. bad. Domänenverwaltung.

Sickenberger.

(2) Hilzingen. [Liegenschaftsverkauf.] Mittwoch den 15. d. M. werden auf dem Rathhause dahier, und zwar Vormittags 10 Uhr, die dem ledigen Xaver Dietrich, Bierbräuer, eigenthümlich zugehörigen Liegenschaften, bestehend in einer zweistöckigen Behausung nebst ½ Vrlg. Kraut- und Baumgarten, dann

45 Rthn. Hanfland bei dem Haus, und
3 Meßle Wiesen in Wiesen

unter annehmbaren Bedingungen an den Meistbietenden verkauft. Auswärtige Steigerer haben sich mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen, wo dann die Bedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Hilzingen, den 1. September 1841.

Bürgermeister Schmied.

Vdt. Rathschr. Keller.

(1) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Verlassenschaftssache der Fanny Wolf, Ehefrau des Salomon Wolf von Gailingen, wird

Mittwochs den 29. September l. J.,
Mittags 2 Uhr,

in dem Kronenwirthshause zu Gailingen:

Ein zweistöckiges hölzernes Wohnhaus, hinten im Dorf, neben der Gemeindestraße und Jakob Schreble, mit der Hofraithe taxirt auf 1800 fl.;

sodann einige unbedeutende Grundstücke, worunter auch ein Männer- und ein Weiberstand in der Synagoge sich befinden dürfte;

öffentlich der Versteigerung mit dem Bemerken ausgesezt, daß

a) die Bedingungen vor der Versteigerung bekannt gemacht werden;

b) der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöst wird;

c) jeder Steigerer einen annehmbaren Bürgen zu stellen, und fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Radolfzell, den 6. September 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(2) Hilzingen. [Fahrniß- und Liegenschaftsversteigerung.] In Folge amtlicher Verfügung vom 9. Juli 1841, Nr. sine, werden nachstehende Liegenschaften und einige Fahrnisse des Gantirers Johann Harder im Gemeindehaus zu Hilzingen, Dienstag den 21. September 1841, Vormittags 9 Uhr, der Versteigerung ausgesezt, als:

1) Die Hälfte von einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Schopf, Anschlag	400 fl.
2) 1 Vrtl. Acker in Zegelwiesle	30 fl.
3) 1 Vrtl. Acker auf dem Danzplaz	35 fl.
4) 1 Vrtl. in der Wolfgrub	40 fl.
5) 1½ Vrtl. im Grumisbeutel	60 fl.
6) 2 Vrtl. in Siechenäcker	20 fl.
7) 15 Rthn. ob der Mühle	15 fl.
8) das Katharinenlehengut bestehend in 6½ Vrtl. Ackerfeld und ½ Vrtl. Wiesen	259 fl.
In Summa	859 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöset ist; die weiteren Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht; hier wird nur bemerkt, daß der Kaufschilling in 6, vom Kaufstage an à 5% verzinslichen Jahresterminen zu bezahlen ist, und auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben.

Blumenfeld, den 23. August 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Wieler.

(2) Thengen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge amtlicher Verfügung vom 9. August 1841, Nr. 11,025, werden nachstehende Liegenschaften des Josef Heß, Wollenweber von Thengen, im Gemeindehaus allda

Montag den 20. September 1841,
Vormittags 9 Uhr,

der Versteigerung ausgesezt, als:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung, Anschlag	850 fl.
2) 16 Rthn. Gartenland hinter dem Haus	20 fl.
3) 1 Vrtl. 32 Rthn. hinter Burkhalden	12 fl.
4) 1 Vrtl. 42 Rthn. in Steinäcker	80 fl.
5) 3 Vrtl. 32 Rthn. Gartenland und Reben	200 fl.
Summa	1162 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöset ist; die weiteren Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht und hier nur bemerkt, daß der Kaufschilling in sechs à 5 Procent verzinslichen Jahresterminen, nämlich Martini 1841, 1842, 1843, 1844, 1845 und 1846, und vom Gulden 6 kr. baar an Massekurator zu bezahlen ist, und auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben.

Blumenfeld, den 25. August 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Wieler.

(2) Markdorf. [Liegenschaftsverkauf.] In Folge richterlicher Anordnung vom 17. v. M., Nr. 261, werden am Samstag den 18. September d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause aus der Gantmasse des Benedikt Haubenschmied dahier die nachbeschriebenen Liegenschaften öffentlich verkauft:

1) ein Wohnhaus in der Oberstadt taxirt zu	1200 fl.
2) 30 Rthn. Acker im vordern Azlenberg	20 fl.
3) 76 Rthn. Wiesen in Unteröhmdwiesen	38 fl.
4) 69 Rthn. Reben in der Burg	36 fl.
5) 40 Rthn. Reben daselbst	20 fl.
6) 67 Rthn. Reben im Sidisacker	36 fl.
Summa	1456 fl.

hiezu werden die Kaufsliebhaber eingeladen.

Markdorf, den 14. August 1841.

Bürgermeisteramt.

Brielmeyer.

Vdt. Waibel.

(2) Konstanz. [Rebenverkauf.] Am Samstag den 25. September d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Wege der Vollstreckung gegen Mat-

thäus Weißenrieder dahier, eine Jauchert Reben im untern Syrenmoos, Nr. 238, sammt dem Erträgniß auf diesseitiger Kanzlei versteigert.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schäzungspreis oder darüber geboten ist. Kaufsbedingnisse und Abschäzung können dahier eingesehen werden.

Konstanz, den 20. August 1841.

Der Bürgermeister.

Hüetlin.

(2) Konstanz. [Hausverkauf.] Am Samstag den 25. September d. J., Vormittags 11 Uhr, wird im Wege der Vollstreckung gegen Schneidermeister Karl Sulger von hier, das hälftige Miteigenthum vom Wohnhause Nr. 13 an der Johanngasse dahier auf diesseitiger Kanzlei versteigert. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schäzungspreis oder darüber geboten ist. Kaufbedingnisse und Abschäzung können dahier eingesehen werden.

Konstanz, den 20. August 1841.

Der Bürgermeister.

Hüetlin.

Viktualien-Preise im Seekreis

vom 15. bis 31. August 1841.

Amtsorte.	Kernen.		Korn (Roggen).		Gerste.		Dinkel (Veesen).		Kartoffeln.	Weißmehl.	Brodmehl.	Schwarzbrod.	Hausbrod.	Halbweißbrod.	Ochsenfleisch.	Rind- u. Schmalzfleisch.	Schweinenfleisch.	Kalbfleisch.	Schweineschmalz.	Rindschmalz.	Butter.	Bemerkungen.
	Malter		Malter		Malter		Malter		Sstr.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	
Bonndorf .	11	23	—	—	6	37	—	—	9	5½	4½	—	3½	—	10	8	8	8	23	25	16	Nach dem neubadischen Maaß und Gewicht.
Engen . .	11	21	—	—	—	—	—	—	—	4½	3½	3¾	—	4½	9	8	10	8	20	25	18	
Hüfingen .	12	12	6	4	3	40	4	20	12	5	3	4	—	5	10	8	9	8	18	25	18	
Konstanz .	12	30	5	30	—	—	—	—	45	6	4¾	—	4½	—	10	9	10	9½	22	25	24	
Meersburg	12	—	5	20	4	45	—	—	26	6	5	3	4¼	4¼	9½	8½	9½	9	20	26	22	
Möhringen	11	36	—	—	5	—	4	12	—	6	4	—	5⅓	—	10	—	9	7	22	24	18	
Mößkirch .	11	10	5	—	4	40	4	6	12	5	3	3⅝	4	—	10	9	9½	8	22	24	24	
Neustadt .	11	24	5	54¼	5	6	5	30	—	6	3	2¾	3⅜	4	10	7	10	9	22	26	18	
Pfullendorf	12	—	5	20	4	45	5	—	—	7	—	3½	4¼	—	10	8	10	8	24	22	20	
Radolfzell .	11	30	4	30	4	20	—	—	10	5	3	—	3	4½	10	8	10	8	24	26	24	
Salem . .	13	—	5	55	3	50	—	—	15	7	4½	4	4½	—	9½	—	9½	9	20	22	24	
Stetten . .	10	—	5	20	5	40	3	40	5	5⅛	3½	2½	—	3½	9	8	9½	8	20	24	18	
Stockach .	11	12	4	30	4	20	—	—	9	5½	4	3¾	4	4	10	9	10	8	24	24	24	
Stühlingen	12	—	—	—	5	—	—	—	15	6	5	3½	4	4½	10	8	10	9	22	25	20	
Ueberlingen	12	—	5	20	4	45	4	48	12	5	4	—	3¾	4¼	9	8	10	9	22	26	24	
Villingen .	11	41	6	—	5	20	—	—	10	6	3½	3½	—	5	10	8	9	8	19	23	16	

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.